

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 30.01.2020
Dezernat VI	Amt Amt 61	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

I N F O R M A T I O N

**10035/20**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	18.02.2020	nicht öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	26.02.2020	öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	12.03.2020	öffentlich
Stadtrat	19.03.2020	öffentlich

Thema: Haushaltsplan 2019 - Geeignete Sitzbänke auf dem Domplatz

Bänke Domplatz

In der Sitzung des Stadtrates zum Haushaltsplan 2019 am 10.12.2018 wurde der Änderungsantrag DS0424/18/56, „Haushaltsplan 2019 - Geeignete Sitzbänke auf dem Domplatz“ mit folgendem Inhalt

*„Sitzgruppen auf dem Domplatz zu installieren, die den Bedürfnissen der Besucherinnen und Besuchern entsprechen.*

*Dazu wird im Jahr 2019 eine Sitzgruppe als Prototyp aufgestellt. Hierfür sind im HH-Jahr 2019 5.000,00 € zur Verfügung zu stellen.“*  
beschlossen.

Hierzu möchte die Verwaltung den folgenden Sachstand geben:

Ursprünglich standen auf dem Domplatz Bänke von Fritz Kühn.

Prof. Fritz Kühn (1910 - 1967) war ein deutscher Kunstschmied, Bildhauer, Fotograf, Autor, Restaurator und Lehrer.

Er hat das Stadtbild Magdeburgs in den 1960er Jahren maßgeblich geprägt, unter anderem mit dem Kugelbrunnen, den Kelchbrunnen, Bänken und dem Absperrsystem der Straßenbahngleise im Breiten Weg Nordabschnitt. Die für Magdeburg konzipierte Bank war ohne Lehne, damit man in alle Richtungen schauen konnte. Sie wurde im gesamten Stadtzentrum eingesetzt, so auch auf dem Domplatz.

Für andere Städte entwickelte Fritz Kühn Bänke mit Lehnen, so dass ein Banksystem entstand.

Sein Sohn Achim Kühn, Architekt, Metallbildhauer und Kunstschmied führt seit 1967 Atelier und Werkstatt von Fritz Kühn fort. Bei ihm liegen die Rechte am Werk seines Vaters.

Recherchen ergaben, dass als Ersatz für die defekten Originalbänke auf dem Domplatz, in Anlehnung an die Kühn-Bänke Nachbauten aufgestellt wurden.

Diese sind auch deshalb so unbequem, weil die Sitzhöhen und die Neigung der Rückenlehnen nicht korrekt sind. Die optimale Sitzhöhe bei Bänken liegt im Durchschnitt bei 45 cm.

Die neuen Bänke sollen sich optisch in das vorhandene System einfügen, das nach und nach mit bequemen Bänken ersetzt werden soll. Die Recherche ergab ebenfalls, dass eine seinerzeit für Dessau entwickelte Bank über Rückenlehne und Armlehnen verfügt. Diese Bank bietet mit der korrekten Sitzhöhe und Neigung der Rückenlehne sowie der ausgeformten Sitzfläche die Voraussetzungen für bequemes Sitzen.

Die Produktfamilie von Fritz Kühn soll beibehalten werden, da sich diese funktionell und gestalterisch hochwertige moderne Ausstattung in das Domplatzensemble nach wie vor sehr gut einfügt. Die Bank ist bequem, zeitlos und nachhaltig. Reparaturen sind leicht durchführbar.

Achim Kühn wurde um ein Angebot für die Herstellung und Lieferung einer Stadtbank „Typ Dessau mit Lehne und Seitenbügel“ gebeten und im Oktober 2019 beauftragt. Die Bank wird im Februar 2020 aufgestellt. Als Standort wird der südwestliche Bereich des Domplatzes unten den Bäumen vorgesehen. (Anlage)  
Der Preis für diese Bank beträgt 5.000 Euro, da sie eine Einzelanfertigung ist und das Gestell aus Metall-Vollprofil besteht, wodurch sie ein hohes Eigengewicht besitzt, ohne Fundamente aufgestellt werden kann und bei Bedarf transportabel ist. Gleichzeitig erschwert das hohe Gewicht den Diebstahl. Die Kosten pro Bank verringern sich entsprechend der Stückzahl. Ziel ist es, die 23 vorhandenen Bänke in den nächsten Jahren zu ersetzen. Möglich ist die Entwicklung einer Doppelbank, die mit zwei, zu verschiedenen Seiten geneigten, Rückenlehnen ausgestattet wird.

Dr. Scheidemann  
Beigeordneter für Stadtentwicklung,  
Bau und Verkehr

**Anlage:**

Anlage 1 - Lageplanausschnitt mit Standortvorschlag  
Anlage 2 - Foto